



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch



INFO

November 2011-2

i



THEMEN

- Bewegungsfreundliche Primarschule
- Ehrenamt – Freiwilligentätigkeit
- Kant. Ski- und Snowboardmeisterschaften 2012
- Kant. Schulsport OL zum Zürcher sCOOL-Cup
- KZS / ZAL: 6 Fragen – 6 Antworten
- PHZH - Einige Gedanken zum Sportunterricht
- 30. Töss-Stafette – Reto Jörger feiert
- Schweizerischer Schulsporttag 2012
- Weiterbildungsangebote



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch

KZS / TLKZ—INFO

Impressum

Publikationsorgan des Kantonalverbandes Zürich für Sport in der Schule und der Turn- und Sportlehrer Konferenz des Kantons Zürich. Das Info erscheint 2-mal jährlich. (April / November)

Kontakt und Informationen:

KZS

Website:
www.kzs.ch

Jürg Philipp, Präsident KZS
8330 Pfäffikon
juergphilipp@yahoo.de

TLKZ

Website:
www.tlkz.ch

Thomas Lüthi, Präsident TLKZ
8708 Männedorf
thomas.luethi@tlkz.ch

PC-Konto der TLKZ: 80 -72439-7

Druck des KZS/TLKZ-Infos:
ADAG Copy, Zürich

Auflage:
Versand KZS/TLKZ: 1'000 Exemplare

Redaktionsschluss Info 2012-1:
15. März 2012
(Herausgabe: April 2012)

November 2011

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
Bewegungsfreundliche Primarschule	6
Ehrenamt – Freiwilligentätigkeit	7
sCOOLCUP 2011 in Wallisellen	8
Kant. Ski- und Snowboard-meisterschaften 2012	9
Vom kant. Schulsport OL zum Zürcher sCOOL-Cup	12
KZS / ZAL: 6 Fragen – 6 Antworten	14
Noch keine 100 Tage im Amt!	15
Aus der PH Zürich—Zum Sportunterricht	16
... Einige Gedanken	
30. Töss-Stafette – Reto Jörger feiert	20
kurz&bündig	22
Schweizerischer Schulsporttag 2012	24
Kantonale Schulsportanlässe 2011/2012	26
PHZH, SVSS & ZAL Weiterbildungskurse	28
Einladung zur 40. TLKZ-GV	30
TLKZ Eishockey Weiterbildung	32
Kursausschreibungen	34

Editorial des Präsidenten KZS

Nach der letzten Ausgabe in einer Auflage von 23'300 kommt dieses Info wieder bescheidener daher: 1'000 Exemplare werden gedruckt – und hoffentlich gelesen. Die Schweizerische Nationalbibliothek ist sogar auf unser Info aufmerksam geworden und hat um ein Abonnement gebeten...

Im Zentrum dieser Ausgabe steht der OL: André Schnyder, „der leidenschaftliche Mister OL“, konnte unter der Mitwirkung der Kantonschule Oerlikon ca. 400 TeilnehmerInnen am sCOOL-Cup in Wallisellen begrüßen: ein tolles Fest bei prächtigen Wetterverhältnissen.

Weiter im Editorial / in dieser Ausgabe:

- Töss-Stafette
- Freiwilliger Schulsport – fitforkids – Turniere
- Ehrenamt – Freiwilligentätigkeit: Zahlen/Fakten (Artikel)
- Organisationen: ZAL-Programm, SekZH, ZLV
- Bewegungsfreundliche Primarschule, (Bildungs-) Politik (Artikel)
- Weiterbildung
- Anerkennung – Wertschätzung unserer Arbeit
- Intern: LSG, neue Strukturen, Verabschiedungen
- DV KZS, 21.3.12, GV TLKZ, 3.4.12, Volleyballturnier, 24.3.12
- Schweizerischer Schulsporttag, SST 2012 vom 6.6. im Kanton Zürich
- Schulsportveranstaltungen

Die 30. Ausgabe der **Töss-Stafette** – auch ein KZS-Anlass – wird vom Organisator, Reto Jörger vom Sportamt Winterthur, vorgestellt.

Damit der **freiwillige Schulsport** in diesem Masse erhalten bleibt, braucht es immer stärkere Anstrengungen. Die Freizeitindustrie schläft nicht. Wir wissen um die Problematik der Turniere an den Mittwochnachmittagen. Herausragende Teilnehmerzahlen weisen die Töss-Stafette mit 3000, die Limmat-Stafette und ein weiterer Bezirksanlass mit je einigen Hundert Teilnehmenden auf. Und das nicht im Fussball, sondern in Ausdauerdisziplinen, eigentlich nicht gerade an erster Stelle stehende Disziplinen. Diese drei Veranstaltungen finden am Dienstag- und Donnerstagnachmittag statt.



Das Projekt **fitforkids** des ZKS, in Wald bereits im ersten Jahr ein Erfolg, vernetzt Sport- und Kulturanlässe für die Kinder und Jugendlichen in einer Gemeinde. Engagierte (Sportlehr-)Personen finden Hinweise auf der entsprechenden Website oder beim ZKS.

Es bleibt unsere dauernde Aufgabe, die aus-
geschriebenen **Turniere** den SchülerInnen
schmackhaft zu machen. Dazu gehört der



Besuch einer Veranstaltung pro Jahr durch die Klassenlehrperson – meine Ansicht. Kontakte mit anderen Lehrpersonen und die Begeisterung der Teilnehmenden entschädigen bei Weitem. Halten wir uns doch bei Administrativem zurück! Nicht alles, was verlangt wird, muss sein... Mehr erfährt man am Turnier, wenn man über die Gemeindegrenze hinaus hört...



Einige Zahlen und Fakten sind im kurzen Artikel „**Ehrenamt – Freiwilligentätigkeit**“ zusammengefasst – stellvertretend für die vielen Engagierten auch im nächsten Jahr, dem Jahr EINS nach dem Internationalen Jahr der Freiwilligentätigkeit.

Meine Arbeit hört nicht bei den Sportorganisationen auf. Selbst zu den Berufsorganisationen **SekZH, ZLV** sind Schnittstellen vorhanden. Sie alle kämpfen gegen Mitgliederschwund. Mutig geht die SekZH mit ihrer Basismitgliedschaft für 90 Franken in die Offensive. Wer hier aus finanziellen Gründen kneift...

Die ZAL, Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen, stellt sich vor, bekannt in allen Lehrerzimmern durch die „**blaue schmale A4“-Broschüre** mit den berufspraktischen Ausbildungsangeboten. Der KZS ist verantwortlich für die Sportangebote. Neu mit Marion Keller im Co-Präsidium ist unser Vorstandsmitglied Thomas Obrist.

Dr. Lukas Zahner hat am Schulkongress in Magglingen die „**Bewegungsfreundliche Primarschule**“ vorgestellt. Mehr dazu im Innern des Info.

Wir tragen dazu bei, perfekt organisierte Wettkämpfe für die SchülerInnen zu organisieren und im Bereich der **Weiterbildung** praktische Beispiele für den Sportunterricht oder Wahl- und Freifächer anzubieten. Die TLKZ, der SVSS und auch die PHZH bieten neben der ZAL (KZS) laufend aktualisierte Angebote an – von hervorragender Qualität, wie Umfragen immer wieder bestätigen. Die Hürde bleibt der einsame Entscheid einer frühen Anmeldung. Die Kosten übernehmen zu einem Grossteil die Schulen – wenn nicht, sind die Auslagen einzufordern!

Die **Wertschätzung unserer Arbeit** ist zwar nicht mehr gleich anerkannt, doch unsere



Aufgabe wird zunehmend wichtiger... Paradox. Doch der Leidensdruck wird auf vielen Ebenen (Gesundheit/Übergewicht, Integration, sozialpolitisch) zunehmen und damit die Notwendigkeit zur Einsicht in die Investition praxisnaher Ausbildung und Entlohnung kompetenter Lehrkräfte gestärkt. Wir warten zuversichtlich und engagieren uns in der

„Zwischenzeit“ mit gutem Unterricht und einer aktiven Mitgestaltung in den Verbänden, Vereinen und Sportorganisationen.

Intern:

Die **LSG** bereiten uns Sorgen. Der Mitgliederschwund hält sich zwar - auf tiefem Niveau – in Grenzen. Doch die Überalterung lässt keine guten Prognosen zu. Neue Mitglieder sind „an der Hand“ mitzunehmen, damit sie den Gewinn beim Besuch solcher Lektionen für den Sportunterricht und die Freude beim Spielen erfahren. Übungsdaten, Orte und Themen sind auf der Website www.kzs.ch aufgeführt.

Der KZS gibt sich **neue, schlankere Strukturen** und passt damit auch das Geschäftsreglement und die Weisungen an.

Termine:

- **DV KZS: Mittwoch, 21.3.2012, 18.00 Uhr, VSA**
- **Volleyballturnier KZS, Samstag, 24.3.2012**
- **GV TLKZ: Dienstag, 3.4.2012, 18.00 Uhr, Au Premier**

Wir mussten aus dem Vorstand langjährig sehr engagierte Mitglieder verabschieden. Danke für euren grosszügigen Einsatz:

- **Hansruedi Pauli**, 20 Jahre Schulsportchef, jetzt pensioniert, aber auch als Chef Sport und Geschäftsführer im OK SST 2012, dem 43. Schweizerischen Schulsporttag vom 6.6.2012 im Kanton Zürich.
- **Thomas Rohrbach**, Chef Weiterbildung. Er bleibt der Kurskommission erhalten und amtiert weiter als Kursleiter.

Das **Volleyballturnier** des KZS ist neu am 24.3.2012 und nicht mehr im Januar, damit sich die Teams besser organisieren können... Wir zählen am Ende der Hallensaison auf euch.



Der **Schweizerische Schulsporttag, SST**, findet am 6.6.2012 überraschend im Kanton Zürich statt. Ein Grossanlass mit 3'000 Jugendlichen, ca. 600 HelferInnen und 500 BegleiterInnen. Der KZS ist Organisator und hat ein OK bestehend aus den Mitgliedern Hansruedi Pauli (Sport/Geschäftsführung), Ralph König (Logistik), Renate Ried (Kommunikation und Medien), Ernst Keller (Finanzen) und mir gebildet. Mehr dazu im Innern des Info.

Jetzt freue ich mich auf die Hallensaison mit den vielen **Spiel-Turnieren**, unserer aktivsten Zeit im freiwilligen Schulsport. Ich werde auf den Loipen und bestimmt an den **Kantonalen Ski und Snowboard-Meisterschaften vom 14.3.2012 in den Flumserbergen** – einem MUST – anzutreffen sein.

Euer Präsident KZS
Jürg Philipp



Bewegungsfreundliche Primarschule

(Jürg Philipp)

Gemäss Untersuchungen sind in unseren Breitengraden 20 Prozent der Kinder und Jugendlichen übergewichtig, davon ein Viertel stark adipös. Ein Programm des Migros-Kulturprozenten engagiert sich deshalb mit dem „Club Minu“ für übergewichtige Kinder...

Doch in erster Linie sind die Eltern zuständig. Sofort hallt der Ruf in die Schulstuben/Sporthallen nach... So früh wie möglich ist der positive Einfluss einer bewegten Kindheit herauszustreichen und durch qualitativ guten, engagiert erteilten Sportunterricht Gegensteuer zu geben. Dazu gehören entsprechend ausgebildete und sich vorbereitende Lehrpersonen in den Hallen zugunsten der Vorstufe und der Unterstufe.

Der Präsident SVSS, Ruedi Schmid, äusserte sich dazu wie folgt:

„Die Tagespresse ist nicht mehr zu ignorieren...“

Unsere Kundschaft - nämlich die Kinder und Jugendlichen unseres Sportunterrichts - macht Schlagzeilen. Und zwar solche, die uns direkt auch betreffen.

Vor wenigen Tagen erschien die Meldung, wonach Krankenkassen vom Bund den Auftrag erhalten, die Therapiekosten für übergewichtige Jugendliche zu übernehmen. Tage später plant der Bundesrat, zu Gunsten der Sicherheit auf der Strasse, Jugendlichen unter acht Jahren das Radfahren zu verbieten. In

der Sonntagszeitung vom 9. November schliesslich werden Resultate zu einer Studie betreffend Bewegungsverhalten von Jugendlichen zitiert. Gemäss dieser Studie korreliert Bewegungsmangel mit der sozialen Situation (Migrationshintergrund) sowie mit dem Geschlecht.



An sich ist die Reihenfolge beliebig. Ob vielfach Gleichgültigkeit und Gedankenlosigkeit mit Aussicht auf medizinische Hilfe, ob gesetzlich verordneter Bewegungsmangel oder ob mangelndes Wissen um Zusammenhänge am Anfang steht, ist eigentlich unbedeutend.“

Hilfe bieten die Module von schule.bewegt mit sehr praktischer Ausrichtung. Zudem hat am Schulkongress von Magglingen Dr. Lukas Zahner die neue DVD „Die bewegungsfreundliche Primarschule“ erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Er ist bekannt geworden mit den eindrücklichen Bildern von Kindern auf den Baumstämmen aus dem Programm „Aktive Kindheit – gesund durchs Leben“.

Die **Konsequenzen** – statt Hilfeschreie nach der Veröffentlichung der neuen Krankenkassenprämien:

Die bewegte Schule (Kindergarten)/der Sport-

unterricht muss bei den Kleinsten eine viel höhere Priorität erlangen. Zuständig sind die **Ausbildungsstätten** und damit die **(Bildungs-)Politik**, in der konkreten Ausgestaltung die **Schulleitungen** und zuletzt die Lehrkräfte, die flexibel Lektionen abzutauschen haben, wenn

sie sich nicht mehr in der Lage sehen, den gestellten, hohen Anforderungen im Bereich des Sportunterrichts gerecht zu werden.

Ehrenamt – Freiwilligentätigkeit: Zahlen/Fakten

(Jürg Philipp)

Der Sport wird zu über 84 Prozent von **Freiwilligen und Ehrenamtlichen** getragen. Das sind über 11 Millionen unbezahlte Einsatzstunden pro Jahr im Kanton Zürich, die rund 70'000 Personen für die 288'000 Vereins-sportlerInnen leisten.



In der Schweiz sorgen etwa 20'000 Sportvereine für ein fantastisches Angebot, das von 300'000 Ehrenamtlichen getragen wird. Ihre Leistung wird wirtschaftlich mit einem Äquivalent von gegen zwei Milliarden Franken ausgewiesen.

Der „aNDere Sportpreis“ des ZKS ehrt Freiwillige. Der erste Preis für Einzelpersonen ging dieses Jahr an den Stäfner Handballer

Silvio Solenthaler für sein jahrzehntelanges Engagement im freiwilligen Schulsport – herzliche Gratulation. So viel zum Internationalen Jahr der Freiwilligentätigkeit. Mehr dazu findet sich auf der Website des Zürcher Kantonalverbandes für Sport, ZKS (www.zks-zuerich.ch) und auf dem Newsletter.

Der KZS hat nicht nur die gleichen Buchstaben im Kürzel, sondern pflegt weiterhin auch eine sehr gute Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsführerin, Yolanda Gottardi.

Der Sport lebt vom Engagement der Ehrenamtlichen. Dazu gehört auch die Mitgliedschaft in den entsprechenden Vereinen/Verbänden und nahestehenden Organisationen. Es ist mir wenig einsichtig, dass ein grosser Teil von (Turn-) und SportlehrerInnen noch immer nicht aktive Mitglieder im KZS/TLKZ und damit automatisch im SVSS sind (Anmeldeformulare zum Verteilen im Lehrerkollegium hinten im Info). Sie alle profitieren nämlich von den Leistungen dieser Organisationen. So hat sich der Präsident des SVSS, Ruedi Schmid, mit unglaublichem Engagement für die Erhaltung des 3h-Obigatoriums auf Bundesstufe – erfolgreich, wie wir inzwischen wissen – eingesetzt.



sCOOLCUP 2011 in Wallisellen mit Teilnahmerecord

Edith Iten-Salvoldi, Kantonsschule Oerlikon im Interview mit Jürg Philipp

Stellst du dich kurz vor?

Edith Iten-Salvoldi, Turn- und Sportlehrerin
ETH Zürich
1980-1988 Turnlehrerin Kantonsschule Zürcher Unterland
Seit 2010 Turnlehrerin Kantonsschule Oerlikon
Seit 1980 Assistentin/Dozentin für Volleyball
ETH Zürich

Wie kamst du als „Branchenfremde“ zur OL Idee?

Zufällig wurde ich Zeugin einer Austragung des sCOOL-Cups im Irchelpark Zürich. Die begeisterten Kinder und die Professionalität des Anlasses haben mich fasziniert. So entstand die Idee, mit meinen eigenen Schülerinnen an diesem Wettkampf teilzunehmen.

Wie kam das Projekt bei deinen Kolleginnen an?

Durch grossartigen Support der Schulleitung und der Turnlehrerkolleginnen und -Kollegen war es möglich, das notwendige Material (elektronische Zeitmessung, Schulhausarealkarten) anzuschaffen und OL als Vorbereitung auf diesen Anlass anzubieten.

Entscheidend waren die vielen originellen Trainingsformen, welche ohne grossen Aufwand in einer Einzellektion durchgeführt werden können.

Die meisten meiner Kolleginnen und Kollegen liessen sich für die OL-Idee begeistern, und wir konnten dadurch dem sCOOL-Cup zu

einem neuen Teilnehmer/innen Rekord verhelfen.

Wo hast du dir die Unterstützung geholt?

Warst du mit den Angeboten zufrieden?

Als „Branchenfremde“ war es notwendig, mich im OL-Bereich weiterzubilden. Ich besuchte OL-Kurse des „OL-Gurus“ André Schnyder (Organisator des sCOO-Cups): Methodik OL und Handhabung der Zeitmessung/ Computerranglisten.

Auf der Internetseite des sCOOL-OL stehen ausserdem unterstützende Unterrichtsmaterialien zur freien Verfügung - eine tolle Sache.

Wie sieht das Resultat nach dem sCOOLCUP aus? Der OL in Wallisellen wurde mit eurer Beteiligung ja zu einem Mega-Anlass. Wie sieht das Echo aus Teilnehmersicht aus?

Die Schülerinnen und Schüler waren mehrheitlich mit viel Engagement dabei. Einige haben sich sogar für die Finalrunde qualifiziert, für andere war die Postensuche eher anspruchsvoll.

Die Teilnahme am sCOOL-Cup war Motivation in der Trainingsphase und krönender Abschluss um das Gelernte anzuwenden.

Wie geht es weiter?

Für mich ist der sCOOL-Cup 2012 wieder gesetzt. Ich hoffe, dass die Schulleitung die Teilnahme wieder ermöglicht (schulfreier Nachmittag für die teilnehmenden Klassen).

Kannst du dir auch eine Transferwirkung vorstellen? Zum Beispiel: Teilnahme an kantonalen SchülerInnenmeisterschaften in den anderen über zehn Sportarten, die der KZS für die Teilnehmenden gratis anbietet und eine Teilnahme am Schweizeri-

schen Schulsporttag für die SiegerInnen ermöglicht?

Je nach Situation und Grösse der Schule machen kantonale Meisterschaften/Turniere Sinn. Sie sind eine willkommenen Gelegenheit, sich mit anderen Teams und SportlerInnen zu messen.

Es gilt für diese Angebote breitflächig Reklame zu machen. Dann bleibt abzuwarten, wie sich die SportlehrerInnen engagieren – auch über das normale Pensum hinaus...

Edith, ganz herzlichen Dank für deinen Einsatz und alles Gute für die OL-Zeit im 2012.

Wenn ich mir meine Zielsetzungen im Bereich OL und den Besuch der unzähligen Turniere des KZS vor Augen führe, sind wir wieder

einen Schritt weiter...

Nachtrag Jürg Philipp:

Mir geht es um die Förderung

- des OL
- den Einbezug der vielen Mittelschulen in die (SchülerInnen-)Angebote
- eine Steigerung der Teilnehmenden aus den UG an den Kantonalen Meisterschaften des KZS und
- eine Anbindung der MittelschulturnlehrerInnen an den KZS, an die TLKZ

Ich freue mich, wenn wir vermehrt Klassen aus den Kantonsschulen an unseren KZS-Anlässen antreffen.

Die Kantonalen Ski- und Snowboardmeisterschaften 2012

Am Mittwoch 14. März 2012 finden die Kantonalen Ski- und Snowboardmeisterschaften in den Flumserbergen statt.



Letztes Jahr konnten sich 180 Schüler und Schülerinnen bei tollsten Schnee-/

Wetterbedingungen messen. Es ist erfreulich und für die Organisatoren motivierend, wenn seitens der Teilnehmer und Begleiter positive Rückmeldungen eingehen und diese sich auf den nächsten Anlass freuen. Umso mehr, wenn man die glücklichen Gesichter bei der Rangverkündigung sieht und die Kinder mit Stolz ihre Medaillen und Preise entgegennehmen.

Ich würde mich freuen, auch im März 2012 so viele vielleicht sogar mehr Teilnehmer, begrüßen zu dürfen.

Iso Flepp
KZS Disziplinenchef Wintersport



Kantonale Schneesportmeisterschaften vom 16.03.2011

A. Wettbewerbe

Ski Alpin / Snowboard

- Riesenslalom in zwei Läufen
- Mannschaftsmeisterschaft



B. Teilnahmeberechtigung

Jede Gemeinde ist berechtigt, mit beliebig vielen Mannschaften teilzunehmen, **jedoch nur eine pro Kategorie!**

Falls pro Kategorie weniger als 3 Mannschaften gemeldet werden, erfolgt in der entsprechenden Kategorie kein Start!

C. Kategorien

Kat. A Ski

4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. B Ski

4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. C Ski

4 Knaben/ Mädchen der 5./6. Klasse **gemischt! (mind. 1 Mädchen)**

Kat. D Snowboard

4 Knaben bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. E Snowboard

4 Mädchen bis zur 3. Klasse der Oberstufe

Kat. F Snowboard

4 Knaben/ Mädchen der 5./6. Klasse **gemischt! (mind. 1 Mädchen)**

Gemischte Mannschaften der Oberstufe starten in der Kat. A, bzw. Kat D.

D. Wertung

Im Wettbewerb erfolgt nur eine Mannschaftswertung.

In allen Kategorien gilt pro Lauf 1 Streichresultat.

E . Organisatorisches

Austragungsort:

Flumserberg

Datum:

Mittwoch, 14. März 2012, ganztags

Die Schulbehörden werden gebeten, interessierten Mannschaften die Teilnahme durch Freistellung von der Schule zu ermöglichen. Besten Dank!

Kosten:

Fahrt, Skipässe und Verpflegung zu Lasten der Gemeinden; Es werden verbilligte Tageskarten abgegeben.

Organisation zu Lasten des Kantons.

Versicherung:
ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung:
bis 10. Februar 2012 (Mannschaften)
Die Namen der Fahrer/innen können auch
später (nach dem Schneesportlager) ergänzt
werden,
jedoch spätestens bis 6. März 2012.

Sie hat über den Gemeindeschulsportchef zu
erfolgen, von Mittelschulen durch den Fach-
vorstand.

Das Anmeldeformular kann via Internet auf
der Homepage des KZS heruntergeladen
werden: www.kzs.ch

Organisation:
Iso Flepp, Kantonalverband Zürich für Sport in
der Schule KZS

Iso Flepp, Tumbelenstrasse 48
8330 Pfäffikon,
Tel. S: 044/ 939 17 41
Tel. P: 044/ 950 59 93
e-mail: iso.flepp@baeretswil.org



Inserieren im Info

Format A5, s/w, Auflage 23'500 Stück, Versand an KZS- und TLKZ-Mitglieder, erscheint 2mal
jährlich (April und November)

- Halbseitiges Inserat (1/2 Seite A5, s/w): CHF 120.00
- Ganzseitiges Inserat (1 Seite A5, s/w): CHF 200.00
- Doppelseitiges Inserat (2 Seiten A5, s/w): CHF 340.00
- Umschlagseiten (1 Seite A5, 4-farbig): CHF 600.00

Wiederholungsrabatt: 10% bei 2 Insertionen. Inserate für Non-Profit- oder Schulveran-
staltungen profitieren von einem Rabatt!



Vom kantonalen Schulsport Orientierungslauf zum Zürcher sCOOL-Cup

(André Schnyder)

Als langjähriger begeisterter Orientierungsläufer kannte ich natürlich den kantonalen Schulsport OL, da meine Tochter und meine beiden Söhne da regelmässig starteten.



Für die Austragung im Jahr 2000 wurde ich vom damaligen Disziplinenchef Fridolin Koch angefragt als Bahnleger mitzuwirken. Dass ich als einer der Vertreter vom elektronischen Zeitmesssystem SPORTident in der Schweiz dann nicht nur die OL-Bahnen legte, sondern auch gleich noch die Zeitmessung und den Ranglistenservice mit dem damals noch neuen System erledigte, lag auf der Hand. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich aber noch nicht, dass ich drei Jahre später selber Disziplinenchef OL beim KZS und somit OK-Chef dieses Anlasses sein würde.

So kam es, dass ich den kant. Schulsport OL 2003 als neuer Disziplinenchef gleich selber organisierte. Es war das Jahr in dem die sCOOL-Bewegung des schweizerischen Orientierungslaufverbandes so richtig lanciert wurde.

Ein wichtiges Ziel für mich war neben den stufengerechten Bahnen, die Steigerung der Teilnehmerzahlen.

Stufengerechte Bahnen heisst, dass auch in der höchsten Altersstufe, die Posten mit relativ geringen Kartenkenntnissen in einer vernünftigen Zeit gefunden werden können, das motiviert zu weiteren Teilnahmen. Die über sCOOL geknüpften Kontakte zu vielen Schulen wollte ich ausnützen um mehr Teams an den kant. Schulsport OL zu bringen.

Deshalb wurde der Anlass ab 2004 als Zürcher sCOOL-Cup ausgeschrieben. Die erhoffte Erhöhung der teilnehmenden Teams blieb nicht aus, konnte doch bei der Austragung 2004 mit 137 2er-Teams erstmals die 100er-Grenze überschritten werden.

Das war eine schöne Steigerung, aber für einen so grossen Kanton wie Zürich immer noch weit von meinen Vorstellungen entfernt. Mit neu gestalteten Plakaten für den Aushang



in den Schulhäusern konnten kontinuierlich neue Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen motiviert werden. Dabei hat sich aber gezeigt, dass der „Hauptmotivator“ auf allen Schulstufen die Lehrerinnen und Lehrer sind,

die ihre Klassen seriös auf den Anlass vorbereiten und dann zur Teilnahme bewegen können. Damit das funktioniert braucht es motivierte Lehrpersonen und Ausbildungsmaterial. Mit dem Lehrmittel It'sCOOL und den vielen bereits erstellten Schularealkarten (allein in der Stadt Zürich sind über 70 Schulhäuser kartiert) sind die Ausbildungsgrundlagen vorhanden. Die Lehrerinnen und Lehrer habe ich in den letzten Jahren jeweils mit einem in den Frühlingsferien stattfindenden Workshop versucht zu motivieren.

Das hat sich jetzt auf die Teilnehmerzahl ausgewirkt. Dieses Jahr haben am Zürcher sCOOL-Cup in Wallisellen 221 2er-Teams, also 442 Schülerinnen und Schüler mitgemacht. Dieser Teilnehmerrekord ist der Initiative von Edith Iten-Salvoldi an der Kantonsschule Oerlikon zu verdanken (siehe Beitrag in dieser Ausgabe). Vielleicht macht das Beispiel von Edith ja Schule und es kommen nächstes Jahr weitere Schulen auf den Geschmack!



Wenn ich die strahlenden Gesichter der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Fotos sehe, so frage ich mich, wieviele Jugendliche wohl einen faszinierenden Sportnachmittag verpasst haben, weil sie unter Umständen gar



nichts gewusst haben von diesem packenden Orientierungslauf-Event.

Der nächste Zürcher sCOOL-Cup findet am 23. Mai 2012 statt. Wo genau, das wird sich demnächst herausstellen. Es bleibt also genug Zeit für eine seriöse Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler. Die 500er-Grenze bei der Teilnehmerzahl scheint nicht mehr so unrealistisch zu sein!

Weiterführende Informationen zu sCOOL auf www.scool.ch

Ausschreibung des Workshop „Orientierungslauf in der Schule“ ab Anfang 2012 auf www.compass-zos.ch





KZS / ZAL: sechs Fragen – sechs Antworten

Was ist die ZAL?

Die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern ist ein Verein, der seit über 40 Jahren im Auftrag der meisten wichtigen Lehrer- und Lehrerinnenorganisationen des Kantons (u.a. auch KZS) praxisnahe Weiterbildung für den Alltag von Lehrerinnen und Lehrern organisiert.

Wer bezahlt diese Weiterbildung?

Das VSA unterstützt mit einem namhaften Beitrag die ZAL. Damit kann die Organisation, die Kursadministration und rund 30% der Kurskosten bezahlt werden. Die restlichen 70% der Kurskosten bezahlen die Kursteilnehmenden. In vielen Fällen übernehmen die Schulgemeinden diese Kurskosten.

Wie wird die ZAL den Bedürfnissen der Lehrer/innen gerecht?

8 verschiedene Gruppen – bestehend aus Lehrer/innen im Schuldienst - spezialisieren sich auf einen Weiterbildungsbereich. In diesen 8 Gruppen wird jedes Jahr ein den Bedürfnissen entsprechender Programmvorschlag zuhanden der Geschäftsleitung (GL) zusammengestellt. Einer dieser Weiterbildungsbereiche ist der Bereich Bewegung und Sport.

Worin besteht die Beziehung zwischen KZS und ZAL?

Der KZS ist Vereinsmitglied der ZAL. Neben vielen andern Aufgaben führt er für die ZAL



den Weiterbildungsbereich Bewegung und Sport.

Wer sind die Exponenten dieser Zusammenarbeit zwischen KZS und ZAL?

Jürg Philipp führt als Präsident den KZS. Iso Flepp leitet zusammen mit Iris Bätig und Thomas Rohrbach den Weiterbildungsbereich Bewegung und Sport für die ZAL. Marion Keller-Knecht und Thomas Obrist bilden die Geschäftsleitung der ZAL. Sie koordinieren und überwachen die 8 Fachbereiche und sind für die korrekten organisatorischen Abläufe innerhalb der ZAL verantwortlich.

Was muss man sonst noch über die ZAL / KZS wissen?

1. Das Kursprogramm 2012 ist eben erschienen und an alle Schulhäuser verschickt worden: Bewegung und Sport ab S. 88
2. Das Kursprogramm mit Anmeldemöglichkeit findet man auch auf der Website.
3. ZAL
Riesbachstrasse 11
8090 Zürich
Telefon 044 385 83 94
www.zal.ch, info@zal.ch
4. KZS, Kantonalverband für Sport an der Schule, www.kzs.ch
juergphilipp@yahoo.de
iso.flepp@baeretswil.org

Noch keine 100 Tage im Amt!

...und schon ein Resumé zu ziehen scheint unangebracht, einige grundsätzliche Bemerkungen über meine neue Tätigkeit sollen mir an dieser Stelle aber erlaubt sein.

Mit welchen Überlegungen mich wohl Hansruedi Pauli zu diesem Amt gedrängt und mich schliesslich überzeugt hat, dass gerade ich die ideale Besetzung (!) sei, wird sich weisen. Immerhin brachte ich die Erfahrung als Bezirkssportchefs in die Waagschale und von starker Konkurrenz war auch wenig zu spüren. Dass ich massgeblich am Aufbau und der Entwicklung des Unihockeysportes in der Schweiz beteiligt war, davon hatte er wohl eine Ahnung. Zum Glück aber wusste er kaum etwas über meine Kurzkarriere als damaliger Nationalligapäsident (Details auf Wunsch). Und immerhin stand ich auch einer LehrerInnensportgruppe (LTV Kloten) als Präsident vor. Vielleicht hat er aber gespürt, dass mir die Basisarbeit im Bereich Schulsport ein grosses Anliegen ist, ich den Sport allgemein als Chance für ein positiv prägendes Umfeld sehe. So werde ich weiterhin auch als Turnierorganisator auf Bezirksebene fungieren und als Sportverantwortlicher meiner Schulgemeinde Bauma als Vermittler dienen.

Da die happigen Abschnitte meines Pflichtenheftes erst mittelfristig winken und mein Mitarbeiterstab sehr autonom und pflichtbewusst arbeitet (welche Wonne!), blieb mir bis jetzt noch Zeit für grundsätzliche Überlegungen. Das Modell Schulsport Kanton Zürich darf mit Recht als nationale Ausnahmeerscheinung betrachtet werden, da es vornehmlich auf

Freiwilligenarbeit baut. Diese Basisarbeit wird in den Gemeinden und den Bezirken erbracht und ist der eigentliche Leistungsausweis. Mir ist es daher ein primäres Anliegen, die Bezirksverantwortlichen in ihrer Arbeit zu unterstützen. Dass bloss Wertschätzung da nicht genügt, ist mir selbstverständlich bewusst.

Einige Bezirke klagen über mangelhaftes Interesse der Schülerinnen und Schüler an Veranstaltungen und Turnieren: Ein Trend, der schon einige Jahre spürbar ist. Dies mag wohl den - auch gesellschaftspolitisch geprägten!- Grund haben, dass man sich nur ungern als Schulteam zu einem Turnier meldet, wenn die Aussichten auf das Podest gering sind! Geeignete Gegenmassnahmen zu treffen wird sicher ein wichtiger Fokus meiner Tätigkeit sein. Ob dies nun durch mehr Turniere für das Primarschulalter, Veranstaltungen mit betontem Eventcharakter oder neuen Disziplinen erreicht werden kann, wird sich mittelfristig zeigen. Ich glaube aber auch, dass bereits wenige Retouchen erfolgreiche Resultate erbringen könnten.

Noch keine 100 Tage und bereits bin ich davon überzeugt, dass mich alle Disziplinchefs, Bezirkschefs und andere Mitarbeiter loyal unterstützen und ihr Bestes geben. Was will man mehr?

Christoph Bühler
Chef Schulsport Kanton Zürich



Aus der PH Zürich ... Zum Sportunterricht ... Einige Gedanken

(Illaria Ferrari)

Sportunterricht, eines der beliebtesten Fächer überhaupt? Sportunterricht, ein Mittel zur Aneignung von Schlüsselkompetenzen? Sportunterricht, ein Frust für motorisch schwache Schülerinnen und Schüler? Sportunterricht, eine anspruchsvolle Aufgabe für die sportunterrichtende Lehrpersonen!

Der Sportunterricht muss sich stetig den sich verändernden Erwartungen und Anforderungen stellen und sich kontinuierlich entwickeln. Die Erteilung eines sinnvollen und zeitgemässen Sportunterrichts, der sowohl sportpädagogische wie auch sportdidaktische und sportpsychologische Aspekte berücksichtigt, verlangt eine vertiefte Kenntnis in verschiedenen Disziplinen.

Zum Sport:

Sport zu definieren ist keine einfache Aufgabe, eine der bekanntesten Definitionen ist immer noch der etwas ältere Ansatz von Meinhart Volkamer (zit. nach Balz, 2009), die die Komplexität des Begriffes zeigt: „Sport ist die willkürliche Schaffung von Aufgaben, Problemen oder Konflikten, die vorwiegend mit körperlichen Mitteln gelöst werden. Die Lösungen sind beliebig wiederholbar, verbesserbar und übbar und die Handlungsergebnisse führen nicht unmittelbar zu materiellen Veränderungen“. Die vielfältigen Erfahrungen, die mit dem Sport verknüpft werden sind sowohl körperlich wie auch persönlich, sozial und materiell (Grupe, 2000) und genau diese Erfahrungen führen zu mehreren Nutzener-

wartungen, wie zum Beispiel Gesundheit, Wohlbefinden, Spass und soziale Akzeptanz.

Zum Sportunterricht:

Wie soll nun der Sportunterricht aussehen? In der Sportpädagogik wird immer wieder über den doppelten Auftrag des Schulsports diskutiert, nämlich dessen Bildungs- und Erziehungsauftrag. Mit diesem doppelten Auftrag, der auch zum Teil als Legitimierung des Schulsports verwendet wird, sollen die Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport (Erziehung durch Sport) und die Erschliessung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur (Erziehung zum Sport) zusammenwirken und gleichberechtigt sein. Die fachdidaktischen Tendenzen sind dabei sehr unterschiedlich, wobei das Handlungsfähigkeitskonzept von Dietrich Kurz und das pädagogisch-didaktische Konzept des erziehenden Sportunterrichts, das bei der Lehrplanarbeit in Nord-Rhein-Westphalen (Rahmenvorgaben für den Schulsport NRW) erarbeitet worden ist, am meisten Akzeptanz ernten.

Wenn man dabei die Besonderheiten des Sportunterrichts betrachtet, wie zum Beispiel die körperliche Exponiertheit, die sozialen Folgen beim Versagen in Gruppenwettkämpfen, das psychische und physische Erleben der eigenen Stärke und Defizite und die unterschiedlichen Einstellungen zu Sport und Bewegung (Hascher & Baillod, 2004), scheint der Auftrag recht anspruchsvoll. Durch sinnvolle Übungsangebote und Methodenwahlen, die die motorischen und sozialen Voraussetzungen, wie auch die Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, soll diesen Auftrag verwirklicht werden.

Die Herausforderung an die Fachdidaktik besteht nun in der Umsetzung der pädagogi-

schen Ansprüche durch geeignete Lernziele, Lerninhalte, Methoden und Hilfsmittel. Sie soll die sportunterrichtenden Lehrpersonen befähigen und ihnen helfen, einen modernen, stufengerechten Sportunterricht zu erteilen. Die Lehrpersonen können dann durch die tägliche praktische Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern das individuelle „Optimum“ erreichen.

Zum Fachbereich Bewegung und Sport der PH Zürich:

Der Fachbereich Bewegung und Sport orientiert sich an der Situation der Schule, an wissenschaftlichen Erkenntnissen und Innovationen und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung des Schulsports. Das Ziel ist, dabei die fachspezifischen Innovationen in die Aus- und Weiterbildungsangebote zu integrieren, um dessen Qualität zu verbessern und die sportunterrichtenden Lehrpersonen der Volksschule professionell zu unterstützen. Mit der PH-internen Reform von 2010, wurden die Arbeit auf der Zielstufe (Eingang-, Primar- und Sekundarstufe) gefördert und die Aus- und Weiterbildungsprodukte stufenspezifisch gestaltet. Innerhalb des Fachbereichs wird aber immer noch ein stufenübergreifender, fachlicher Austausch gepflegt, der gemeinsame Akzente und Schwerpunkte ermöglicht.

Zur Zusammenarbeit mit den KZS:

Der KZS und der Fachbereich Bewegung und Sport haben sich Anfang Jahr auf eine neue sinnvolle und konstruktive Zusammenarbeit geeinigt, die in Zukunft projektorientiert und beratend sein wird. Der KZS und der Fachbereich engagieren sich bei gemeinsamen Projekten, tauschen sich bei sportpolitischen Angelegenheiten aus und beraten sich gegenseitig. Der Fachbereich freut sich über die

neue Zusammenarbeit und schätzt den sehr wichtigen Dialog zwischen sportunterrichtenden Lehrpersonen und Ausbilderinnen und Ausbilder.

Inspiziert durch das web-basierte Tanzlehrmittel „Dance360“ von Cécile Kramer wird als erstes Projekt ein web-basiertes Lernangebot zum Thema „Helfergriffe im Geräteturnen“ erarbeitet, in dem anhand Videosequenzen die adäquaten Helfergriffe zu verschiedenen Turnelementen an Geräten vorgezeigt und erklärt werden. Das „Lernobjekt“ wird voraussichtlich im nächsten Frühling für alle online kostenlos zur Verfügung stellen. Für weitere Projekte danken wir euch für eure Ideen und Wünsche.

Literatur:

- Baillod, J. & Hascher, T. (2005). Das Wohlbefinden von Schülerinnen und Schülern und seine Bedeutung für die Schulsportforschung. In: Pühse, U. (Hrsg.) (2005). Schulsportforschung im Spannungsfeld von Empirie und Hermeneutik. Magglingen: Bundesamt für Sport Magglingen.
- Balz, Eckhart (2009). Sportwissenschaft studieren, Band 1. Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen. Aachen: Meyer & Meyer.
- Grupe, Ommo und Krüger, Michael (2002). Einführung in die Sportpädagogik. Schorndorf: Hofmann.
- Wolters, Petra. (2008). „Schwierige“ Schülerinnen und Schüler. In: Sportpädagogik. Zeitschrift für Sport, Spiel und Bewegungserziehung. 2/2008.
- <http://www.schulsport-nrw.de> [Zugriff: 15. Oktober 2011]



bx **Sportan**

Sportanlage-Tagungszentrum

Die bxa-Sportanlage ist bestens geeignet für Sport
Schulungen und Workshops. Gerne geben wir Ihnen

Und:

Die Fussballinfrastruktur inkl. Kunstrasenfeld und
hat tagsüber noch freie Zeiten für regelmässige Nu

bx - bassersdorf x aktiv ag • Grindelstrasse 20
Im Netz www.bxa.io • Telefon **bx**-Sportanlage



anlage

m-Restaurant

tage, diverse Events, Tagungen,
n unverbindlich Auskunft.

die Spilsportthalle (Doppeltturnhalle)
utzungen.

o • 8303 Bassersdorf
e 044 836 77 77



30. Töss-Stafette – Reto Jörger feiert

(Jürg Philipp)

Und sie lebt weiter auf veränderter, kürzerer Strecke – die Töss-Stafette, welche seit Jahren um die 3000 Kinder und Jugendliche für einen Klassenevent anzieht. Ich weiss, dass auch bei uns im Schulhaus der 2. Dienstag im Juni besetzt ist. Nur Pfingsten rüttelt jeweils an diesem Termin und die Heuferien einiger umliegenden Gemeinden liegen dann quer... sorry, meint Reto Jörger, der langjährige Organisator des Sportamtes Winterthur.

Im Stadtanzeiger erschien eine ganze Zeitungsseite mit farbigen Bildern, Teletop war ebenso auf Platz wie der Landbote, der jedes Jahr - meist auf der Frontseite vom grössten Schulsportanlass des Kantons Zürich berichtet.



Reto, was ist neu und positiv angekommen?

- Alles ist zu Fuss erreichbar.
- Die S+S sind schneller zurück.
- Man hat besseren Einblick in die Strecken.
- Die einzelnen Strecken sind kürzer, mit einer Ausnahme: 1.3. bis 2.0km.
- An der Rangverkündigung sind alle Mann-

schaften im Ziel.

- Die Oberstufe startet vor der Primarstufe – innerhalb der Stufe mit Handicap, so dass sich die erste einlaufende Mannschaft als Sieger feiern lassen kann.
- Damit ist der Zieleinlauf besser gestaffelt und es gibt auch an den Übergabestellen weniger Gedränge.
- Die Handicaps sind angepasst worden und bereits fair ausgelotet.

Trotzdem – bei einem Anlass dieser Grösse gibt es immer wieder Überraschungen, meist neue, die gelöst werden müssen. Doch dieses Jahr – anlässlich der 30. Durchführung – gibt es kaum etwas auszusetzen... gratuliere.

Oder hast du, Reto, einige Wünsche?

Die teilnehmenden S+S sollten von den Lehrpersonen besser informiert werden.

An einem Dienstagnachmittag erwachsene Helfer für einen symbolischen Beitrag für den Anlass zu gewinnen, ist nicht einfach. Vor allem braucht es Personen, die sich in der grossen Menschenmenge durchsetzen. Klar, ich kann auf einen zuverlässigen, recht grossen Stock aus dem Sportamt zählen. Bei jährlichem Wechsel geht aber viel Wissen verloren.

Einige Zahlen – die Statistik

- 2011: 4400 km wurden wettkampfmässig zurückgelegt.
- 2011: Gegen 3000 T-Shirts wurden abgegeben.
- Bis jetzt waren **7'300 Mannschaften** am Start.
- **161'000 km** wurden total absolviert – ohne Trainings
- **Über eine Million Trainingskilometer** wurden gelaufen.
- An einem Tag wird die ganze Infrastruktur

auf- und abgebaut.

- Gegen 70 Erwachsene stehen im Einsatz (inkl. 6-7 Polizisten, Verkehrskadetten, Samariter und ein Arzt).
- Drei Oberstufenklassen und ca. 15 KV Lehrlinge der Stadt Winterthur stehen den ganzen Tag im Einsatz
- 4 Autobusse / 1 Gelenkautobus für Extrafahrten vom Bahnhof zum Start-/ Zielgelände

Zum Nadelöhr werden jeweils die Übergabestellen. Doch dort kommt dann das Wettkampffieber voll zum Tragen. Die Nervosität ist jeweils greifbar und auch die Ellenbogen werden einmal eingesetzt... Die Verhältnisse sind örtlich gegeben und nicht gleich fantastisch wie im Zielgelände. Wenn 300 bis 500 S+S in kürzester Zeit auf engem Raum durchkommen und noch den Bündel der richtigen Person übergeben müssen, wird es eng, wettkampfmässig...

Reto, ist die wieder sehr erfolgreich gestartete Limmatstafette im September eine Konkurrenz oder profitiert die Töss-Stafette davon?
Ich denke, weder noch. Wir haben sehr viele Klassen aus der Umgebung und freuen uns über die enorme Anzahl Mannschaften/Klassen, die mit dem Velo anreisen. Für viele ist es ein Tagesausflug auf dem Velo mit Picknick und Baden in der Töss. Wir stehen bald an der Kapazitätsgrenze, die bei etwa 350 Mannschaften liegen wird.

Für uns ist wichtig, dass

- **... der Wettkampf als Klassenevent organisiert ist; so sehen wir es gerne, wenn die Mannschaften von ihren nicht mitlaufenden Kameradinnen begleitet, angefeuert und mit Plakaten unterstützt**

werden.

- **Die Klassen-Lehrpersonen gut vorbereitet sind und ihre Klasse führen.**
- **... vor dem Anlass trainiert wird,**
- **damit der Anlass zu einem Erlebnis wird: Mitmachen kommt vor dem Siegen!**

...und die nächste Töss-Stafette ist am Dienstag, 12.6. 2012 für...

Klassenmannschaften, bestehend aus 4 Mä und 5 Kn oder 5 Mä und 4 Kn. Wir hoffen, ihr trainiert gezielt und läuft nur mit KameradInnen aus der gleichen Klasse, selbst, wenn es nächstes Jahr nicht mehr für alle ein T-Shirt geben wird (für ca. 10%).

Wenn ihr so begeistert seid, wie ich das am Anlass erlebt habe, schreibt doch Reto Jörger nächstes Mal ein Mail... und vielleicht noch ein cooles Foto...

Es braucht diesen Anlass, damit wir trainieren. Das ist wichtiger, nachhaltiger als der Wettkampf selber. Ich habe gerechnet, dass bis jetzt zusätzlich zu den 161'000 gelaufenen Wettkampfkilometern gegen 1.2 Millionen Kilometer trainiert wurden – unter der Annahme, dass jede Mannschaft (nicht einmal jede Klasse) etwa 8 Trainings à 2 km absolviert hat. Wenn ich annehme, dass jeweils die ganze Klasse zusammen trainiert hat, gibt das wahrscheinlich nochmals eine Million Kilometer dazu – unglaublich, nicht wahr?

Reto – ich danke dir und deinem Team für die Organisation dieses riesigen Anlasses, ebenso der ZKB und dem KZS, die den Anlass finanziell unterstützen.



kurz&bündig

„Bewegung macht schlau“ titelte kürzlich das Migrosmagazin einen ihrer Artikel. Ein Titel, der anregt, den folgenden Text ausführlich zu lesen. Und ich kann es vorweg nehmen; es wird nicht zu viel versprochen. Schon in den ersten Zeilen vernimmt der Leser, dass Bewegung im Schulalltag die Kinder nicht nur fit werden lässt, sondern Körperaktivitäten auch gezieltes Denken fördern lässt.

Nicht, dass dies nun eine neue Erkenntnis wäre, aber in der heutigen Zeit, in welcher in der Arbeitswelt schnelles und vor allem vernetztes Denken je länger je mehr gefordert wird, ein nicht unwesentliches Kriterium, Kinder regelmässig mit Bewegung zu konfrontieren. Bewegung, die schon uns und noch mehr unseren Nachkommen im Alltag immer mehr entzogen wird.

Kaum müssen von einem Ort zum anderen ein paar hundert Meter zu Fuss zurückgelegt werden, fordern die ersten Erwachsenen eine neue Bushaltestelle. Freizeitaktivitäten wie das Spielen wird mit täglich neu herauskommenden Computeranimationen so vereinfacht, dass kaum mehr Langeweile entsteht, was der Fähigkeit, eigene Ideen zu entwickeln, keineswegs förderlich ist. Der Aufwand zu Beschaffung von Informationen wird durch das Internet auf ein Minimum reduziert. Wo bleiben da Initiative, Antrieb etwas zu unternehmen, weiterzukommen, sich zu bewegen? „Auf der Strecke“, heisst die Antwort.

Der kürzlich verstorbene „Apple“-Gründer Steve Jobs wurde wie Messias verehrt, hat er doch Millionen von Leuten mit seinen Neuentwicklungen viele tägliche Abläufe vereinfacht -

wie auch ich soeben diese Zeilen auf einem seiner Produkte tippe. Nur, die Frage ist: wie einfach sollen und wollen wir alles in unserem Leben haben?

Ich glaube, die Antwort ist wahrscheinlich schlicht: „Möglichst bequem“, in der Hoffnung, für andere Zeit zu gewinnen, sprich noch mehr unter einen Hut zu bringen. Ein Trend, der nicht aufzuhalten ist. Die Entwicklung zur Vereinfachung und Verallgemeinerung, aber auch zur Vereinheitlichung wird unweigerlich weitergehen.

Die Schule bietet ein Tätigkeitsfeld diesem Prozess etwas entgegenzutreten - Turnen und Sport im Besonderen.

Sich austoben, Grenzen erreichen, Emotionen zeigen und dabei die vielen kopflastigen Informationen, die permanent über uns herfallen, für einen Moment in den Hintergrund treten zu lassen, sozusagen: den Kopf wieder frei zu machen. Dies ermöglicht den Kindern in anderen Stunden wieder fit zu sein. Fit, sich zu konzentrieren. Fit, zu denken. Fit, sich zu beteiligen.

Wenn wir nicht den schönsten Beruf ausüben dürfen, wer dann? Ich freue mich auf morgen.

Thomas Lüthi

P.S. Der angesprochenen Artikel ist unter dem folgenden Link lesbar, so einfach ist das heute:

<http://www.migrosmagazin.ch/index.cfm?id=46405>

LIVE AND LET'S DANCE

Tanzshow der KZU Bülach

15. Dez. 2011 - 19.30 Uhr

16. Dez. 2011 - 19.30 Uhr

17. Dez. 2011 - 19.30 Uhr

18. Dez. 2011 - 17.00 Uhr



Vorverkauf:

21. Nov. - 13. Dez. 2011

www.kzu.ch, Rubrik: Aktuell

Billette müssen bis 30 Min. vor Beginn abgeholt werden

Abendkasse:

1 h vor Beginn

Aula Kantonsschule
Eintritt: 25.-/15.-(Legi)



Schweizerischer Schulsporttag 2012

Relativ kurzfristig hat der KZS die Organisation des kommenden Schweizerischen Schulsporttages übernommen. Damit sollte vor allem verhindert werden, dass dieser Grossanlass im nächsten Jahr ausgefallen wäre.

Unterdessen sind die Grundlagen geschaffen worden, damit die ca. 3000 Abschlussklassler aus allen Kantonen am 6. Juni 2012 bei uns einen tollen Tag erleben können.



In den Kantonen finden Selektionswettkämpfe für die 10 ausgeschriebenen Sportarten statt, so dass die ca. 500 besten Teams in den verschiedenen Kategorien die jeweiligen Schweizermeister im Schulsport erküren werden.

Weil aber nur immer eine Mannschaft die Goldmedaille bekommen kann, ist das OK bestrebt, auch allen andern Teilnehmenden ein nachhaltiges Erlebnis zu bieten. Zur Realisierung dieses Gedankens soll im Innenhof des Landesmuseums eine grosse Schlussveranstaltung stattfinden mit Musik, Spielen, Verpflegung, Geschenken. Wie in einem

Olympischen Dorf soll die Begegnung mit Gleichgesinnten im Vordergrund stehen.



Wir hoffen auf einen schönen und reibungslos verlaufenden Schweizerischen Schulsporttag am Mittwoch, 06. 06. 12, bei uns im Kanton ZH.

Im Namen des OK
Hansruedi Pauli



Schweizerischer Schulsporttag 2012 - Disziplinen

Sportart	Kat.	Anz. Teams	Hallen	Ort	Chef
Badminton	Kn + Md	30	Dreifachhalle	Adliswil	Markus Schuler
Basketball	Knaben	20	4 Hallen	Kanti Rämi 80	Hansueli Wegmann
	Mädchen	18	3 Hallen	Kanti Rämibühl	
			2 Hallen	Pfauen	
Geräteturnen	Kn + Md	45	Dreifachhalle	Fronwald	Annina Baumann
Handball	Knaben	16	Zweifachhalle	Sihlhölzli	Hansjürg Conrad
	Mädchen	12	Dreifachhalle	Stettbach	
Leichtathletik	Kn + Md	70	LA-Anlage	Sihlhölzli	Doris Stöckli
OL	Kn + Md	80	Gelände	Irchel	André Schnyder
Polystafette	Kn + Md	40	Gelände	Wetzikon	Dusan Isaak
Schwimmen	Kn + Md	25	50 m Becken	Letzibad	Yvonne Sigrist
Unihockey	Knaben	24	Dreifachhalle	Hardau	Marco Waldis
	Mädchen	24	Dreifachhalle	Utogrund	
Volleyball	Knaben	18	Dreifachhalle	Im Birch	Max Werner
	Mädchen	24	6 Hallen	Kanti Oerlikon	



Kantonale Schulsportanlässe 2011/2012

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Donnerstag 29. Sep 11	Limmatstafette	Läuferstaffette	Schlieren	Klassenmannschaften
Samstage im Nov/Dez 11	Volleyball- turnier	Mini bis 6er	Bülach	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwochs 11./18./25. Jan 12	Futsal Final Oberstufe	1+4 Futsal	Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 14. Mrz 12	Schwimmen Wettkampf	Lagen u. Staffeln	Uitikon	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstage ...	Basketball- turnier	Basketball	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwochs 14./21./28. Mrz 12	Fussball Final Mittelstufe	1+5 Hallen Fussball	Uster	Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 14. Mrz 12	Ski-u. Snowboard- Meisterschaften	Ski- und Snowboard	Flumserberge	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mi ev. Sa 14./21. Mrz 12 14./21. Mrz 12 14./21. Mrz 12	Unihockey Regionalturniere Regionalturniere Regionalturniere	Regionen 1,2,3	Schlieren, Andelfingen Volketswil, Dürnten	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 21. Mrz 12	Badminton Finalturnier	Mannschaftsturnier	Adliswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 04. Apr 12	Geräteturnen	Sporttestprogramm (+)	Neftenbach	3er od. 4er Teams
Mittwoch 28. Mrz 12 04. Apr 12	Handball Finalturnier Finalturnier	5er + 7er Handball	Zürich + Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt. Klassen- u. Turnabt.

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Mittwoch 14. Apr 12	Unihockey Finalturnier	Kleinfeld	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstag 14. Apr 12	Glatttalllauf	Läuferstafette	Dübendorf	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwochs 02./09./16. Mai 23./30. Mai 12	Kant. Finalturniere CS-Cup CS-Cup	Rasenfussball	Winterthur + Zürich Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt. Klassen- u. Turnabt.
Samstage 12./19. Mai 12	Tischtennis Finalturnier	Mannschaftsturnier 2er Teams	Wädenswil	Klassenmannschaften
Mittwoch 16. Mai 12	Poly-Stafette	MTB, Inline, Bogenssch., Cross Schwimmen	Uster Uster	Klassen-, Turn-, Klassen-, Turn-, Schulhausteams
Mittwoch 23. Mai 12	OL sCool-Cup	Zweierteams	...	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Dienstag 12. Jun 12	Töss-Stafette	Läuferstafette Mittel- u. Oberstufe	Winterthur	Klassenteams
Mittwoch 06. Jun 12	Schweizerischer Schulsporttag	10 Sportarten	Zürich	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Mittwoch 13. Jun 12	Schweizer Finalturnier CS-Cup	Rasenfussball	Bern	Sieger der Kantonalwettkämpfe

Nov. 2011, Christoph Bühler, Chef Schulsport Kt. ZH





PHZH, SVSS & ZAL Weiterbildungskurse (bis April 2012)

PHZH

- 641103.01 Streetdance, Hip-Hop und Break
Zürich, Do, 17./24.11., 01./08.12.2011, 18.15-21.15 Uhr, Elfi Schäfer-Schafroth
- 801201.01 Einführung ins Buch «bewegt und selbstsicher»
Zürich, Do, 01./08./15.03.2012, 18.15-21.15 Uhr, Sonja Lienert
- 641202.01 TanzMix
Zürich, Sa, 24.03.2012, 09.00-16.30 Uhr, Elfi Schäfer-Schafroth

SVSS

- 7011 dance360 – mix up the dance! (für alle Levels)
Raum Zürich, 13. November 2011, Cécile Kramer
- 7111 Suspension Ropes – Stabilisationstraining in Reinkultur
Basel, 19. November 2011, Michael Brunner
- 7211 Wiederholungskurs Rettungsbrevet 1 und CPR
Raum Zürich, 19. November 2011, Christine Zaugg
- 7311 Tchoukball für Fortgeschrittene
Bern, 19. November 2011, Daniel Buschbeck
- 7411 Tanzen macht Schule – mit «dance360-school.ch» (für Fortgeschrittene)
Raum Zürich, 26. November 2011, Cécile Kramer
- 7511 dance360 – mix up the dance! (für Fortgeschrittene)
Raum Zürich, 27. November 2011, Cécile Kramer
- 7811 Schneesport in der Schule (J+S-Modul Fortbildung; FK SSSA)
Davos, 2./3. Dezember 2011, Hans Kessler
- 8011 Weiterbildung Schneesport (J+S-Modul Fortbildung; FK SSSA)
Davos, 19.–21. Dezember 2011, Jan Geser, Esther Ehinger, Patrick Bernasconi
- 8111 Das vielseitige Schneesportlager (J+S-Modul Fortbildung)
Mürren, 26. – 29. Dezember 2011, Christian Graf
- 1012 Faires Kämpfen – eine Herausforderung!
Zürich, 14. Januar 2012, Bettina Staeger-Sigg, Claude Grosjean
- 1112 Spielformen im Schulschwimmen
Chur, 21. Januar 2012, Gabriela Schädler



- 1212 Wiederholungskurs Rettungsbrevet 1 und CPR
Raum Basel, 24. März 2012, Christine Zaugg
- 1312 Polysportive Winterwoche (J+S Schulsport, Modul Fortbildung Ski & Snowboard)
Davos, 10. – 13. April 2012, Christoph Künzi, Christian Graf

ZAL

- ZB21.11.51 Futsal, Der richtige Hallen Fussball
Zürich, Do, 24. Nov. 2011 18.00–21.00, Luca Zanni
- ZB36.11.51 J+S Methodik-Modul Skifahren (früher Leiterkurs 2)
Arosa, Mo, 26. Dez. - Sa, 31. Dez. 2011, Pirmin Gmür
- ZB37.11.51 J+S Methodik-Modul Snowboard (früher Leiterkurs 2)
Arosa, Mo, 26. Dez. - 31. Dez. 2011, Sandro Biaggi
- ZB15.11.51 Schneesport, J+S Update Ski und Snowboard
Arosa, Di, 27. Dez. - Sa, 31. Dez. 2011, Thomas Rohrbach



- ZB27.12.11 J+S Update Ski
Arosa, Sa, 7. - So, 8. Jan. 2012, Thomas Rohrbach
- ZB26.12.11 J+S Update Snowboard
Arosa, Sa, 7. - So, 8. Jan. 2012, Sandro Biaggi
- ZB41.12.11 Telemark, Mit Schwung ins Schnupperwochenende
Arosa, Sa, 7. - So, 8. Jan. 2012, Thomas Aerni

Qualität im Sportunterricht, Sicherheit gewinnen in der Beurteilung und Überprüfung, Maur, Sonja Brüschi:

- ZA20.12.11 Mi, 25. Jan. 2012 13.30–17.00
- ZA20.12.31 Mi, 23. Mai 2012 13.30–17.00
- ZA20.12.41 Mi, 5. Sept. 2012 13.30–17.00

- ZB19.12.21 Individualisieren im Turnunterricht
Bewegungslandschaften mit Elementen der Psychomotorischen Therapie
Kindergarten, Grundstufe, Unterstufe
Zürich, Sa, 17. März 2012 09.30–13.30, Erica Zeberli-Sigrist
- ZB47.12.21 Bewegung – Bedeutung und Stellenwert, Primarstufe, Sekundarstufe 1
Zürich, Sa, 2. April 2012 18.00–20.00, Karin Redding
- ZB32.12.21 Slacklines im Sportunterricht
Zürich, Mi, 11./18. April 2012 15.00–16.30, Tobias Rodenkirch, Samuel Volery



Einladung zur 40. TLKZ-Generalversammlung

Datum: Donnerstag, 3. April 2012, 19.00 Uhr
Ort: Bahnhofbuffet Zürich HB, Restaurant Au Premier, Salon Primus

Ab 18.00 Uhr offeriert die TLKZ einen Apéro für alle Mitglieder und eingeladenen Gäste

Traktanden

1. **Begrüssung**
Wahl der Stimmzähler
2. **Protokoll der 39. Generalversammlung vom 31.03.2011**
3. **Mitteilungen**
4. **Jahresberichte 2011**
 - 4.1. Jahresbericht des Präsidenten
 - 4.2. Kurswesen
 - 4.3. Schulsport
 - 4.4. Mitgliederwesen
 - 4.5. TLKZ-INFO, Website
5. **Jahresrechnung**
 - 5.1. Rechnung 2011
 - 5.2. Revisorenbericht
6. **Voranschlag 2012**
 - 6.1. Budget
 - 6.2. Mitgliederbeitrag
7. **Wahlen**
 - 7.1. Wahl des Vorstandes
 - 7.2. Wahl des Präsidenten
 - 7.3. Wahl der Revisoren
8. **Jahresprogramm 2012**
9. **Anträge**

Gemäss Art. 4.2. der Statuten müssen Anträge von Mitgliedern dem Vorstand bis zwei Wochen vor der GV schriftlich eingereicht werden.
10. **Verschiedenes**

Der Vorstand freut sich auf eine gut besuchte Generalversammlung.

BLEIBEN SIE AM BALL.

Hier finden Sie spielerische Ausbildungsideen und fetzige Spielformen für stimmungsgeladene Spiel-Lektionen.



3-2-1 GOAL!

SPIELERISCHER WERKZEUGKASTEN FÜR SPORTSPIELE



Dieses Buch eignet sich speziell für die Arbeit mit Sportspiel-Einsteigern. Indem viele „übergreifende Elemente“ trainiert werden, machen die Spielenden in verschiedenen Spielen gleichzeitig rasche Fortschritte. Der Lernprozess ist in drei Bereiche gegliedert: „Fit am Ball“, „Basic Skills“ und „IQ Games“. Diese bieten jeweils drei unterschiedliche Ansätze, an einem Spiel zu arbeiten, und ergänzen sich gegenseitig. Trainer von fortgeschrittenen Spielenden finden in diesem Buch Inspiration für abwechslungsreiche Aufwärmübungen und kleine Spiele.

110 Seiten, CHF 30.-

Weitere Infos und Bestellung: www.msgames.ch

BURNER GAMES

KLEINE SPIELE MIT GROSSEM SPASSFAKTOR



Kleine Spiele waren vielerorts lange verpönt. Dennoch liessen sich Völkerball, Hammerball und ähnliche Spielformen einfach nicht aus der Sporthalle verbannen. Zu Recht: Diese Spiele machen einfach jedem Kind und Jugendlichen und auch den meisten Erwachsenen Spass. Mit anderen Worten: Es sind echte „Burner“. Ob als Belohnung nach einer anstrengenden Übungslektion, als Einstieg in eine frühe Morgen-Unterrichtsstunde oder als Highlight für die letzte Stunde vor den Ferien: Mit diesen Spielideen sind Spass und Spannung garantiert.

56 Seiten, CHF 25.-

Weitere Infos und Bestellung: www.msgames.ch

BESTELLEN SIE JETZT ONLINE.

www.msgames.ch



Weiterbildungskurs TLKZ

TLKZ Eishockey Weiterbildung

Datum:

Freitag, 6. Januar 2012

Garderobenöffnung:

08:15 Uhr

Matchbeginn:

wenn alle da sind - nicht vor 09.00 Uhr

Ort:

Eisstadion Wetzikon

Anmeldung:

bis 16. Dez. 2011 über www.tlkz.ch, Rubrik 'Weiterbildung' oder direkt mit untenstehendem Talon an:

Roland Lippuner, Wacht 26, 8630 Rüti ZH



ANMELDUNG (bis allerspätstens Freitag, 16. Dezember 2011)

Name: Vorname:

Telefon:

E-Mail: (unbedingt!)

☐ Ich bin dabei!

☐ Ich habe eine eigene Ausrüstung

☐ Ich habe keine eigene Ausrüstung, zahle aber für eine ETH/ASVZ-Ausrüstung CHF 20.00

Alle TeilnehmerInnen bringen eine eigene Kelle und eigene Handschuhe mit

☐ Ich komme anschliessend essen im Schweizerhof (zahle selber)

☐ Ich komme anschliessend 1 ziehen

Ich spiele gerne beim

☐ Team A

☐ Team B

Ort: Datum: Unterschrift:

ASVZ-Informationen

für Maturandinnen und Maturanden

Begründung	Damit das Sporttreiben nach der Mittel- auch an der Hochschule nahtlos weitergeht und die Information über das Sportangebot im Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ) möglichst früh in die Klassen getragen werden kann, bieten wir interessierten Mittelschülerinnen und Mittelschülern eine Programmteilnahme an.				
Teilnahmeberechtigung	Alle Mittelschülerinnen und Mittelschüler des Kantons Zürich 1 Jahr vor und 1 Jahr nach der Maturitätsprüfung. Ungültig für DMS und BMS StudentInnen.				
Anmeldung	Gegen Bezahlung des Semesterbeitrages, Abgabe eines Passfotos (beim ersten Mal), vorzeigen der Legitimationskarte und einer ID, können sich Interessierte am ASVZ-Schalter Polyterrasse, ETH Zentrum, anmelden. Sie erhalten dann einen ASVZ-Ausweis. Schalter-Öffnungszeiten HSA Polyterrasse <table><tr><td>Öffnungszeiten</td><td>Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h</td></tr><tr><td>Öffnungszeiten</td><td>Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h</td></tr></table> Achtung Spezielle Schliessungs-Öffnungszeiten sind unter www.asvz.ch ersichtlich!	Öffnungszeiten	Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h	Öffnungszeiten	Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h
Öffnungszeiten	Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h				
Öffnungszeiten	Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h				
Kosten	1 Jahr CHF 100.-- (2 Semester vor und nach der Matura) Gelöst ab 1.8.: gültig bis 30.9. Folgejahr Gelöst ab 1.1.: gültig bis 30.9. laufendes Jahr				
Information	Die Fachvorstände aller Zürcher Mittelschulen erhalten jeweils vor den entsprechenden Trainingsperioden (Semesterferien Frühling, Sommersemester, Semesterferien Herbst / Wintersemester) einige Exemplare des ASVZ-Semesterangebots und eine Informationsbroschüre. Die "Werbung" für dieses Angebot geht ausschliesslich über die entsprechenden Fachschaften.				
Aufruf	Wenn eine Turnklasse als Ganzes den Betrieb im ASVZ kennenlernen möchte, sind wir gerne bereit, der Gruppe unseren Betrieb, die Anlagen und unser Sportangebot vorzustellen. Bitte meldet uns euren Besuch im Winterhalbjahr bis zum 31. August und im Sommerhalbjahr bis zum 15. März. Anmeldung: Margrit Saxer, ASVZ, ETH-Zentrum, 8092 Zürich Telefon: 044 632 42 09 oder mail: saxer@asvz.ethz.ch				
Sportlektion	Nach der Information/Führung durch den ASVZ ist es den Schülern möglich, am ASVZ-Sportangebot teil zu nehmen. Allerdings muss die Klassengruppe zusammen bei der Legikontrolle mit einem von uns gratis ausgestellten Eintrittspass eintreten. Es kann nicht für jede Person separat ein Eintritt ausgestellt werden. Einzige Bedingung, die Klasse muss geschlossen durch die Legikontrolle. Leider können wir die spezielle Sportlektion „im geschlossenen Rahmen“ nach der Einführung nicht mehr anbieten. Es ist sehr schwierig, Trainingsleiter und Trainingsleiterinnen ausserhalb der normalen ASVZ-Lektionen zu engagieren. Ausnahmen werden bei Besuchen von grösseren Gruppen (Zusammenlegen der Klassen) machen.				
Auskunft	Thomas Mörgeli, Turn- und Sportlehrer, Tel: 044 632 33 11 Akademischer Sportverband Zürich E-mail: moergeli@asvz.ethz.ch www.asvz.ch				



Weiterbildungskurs TLKZ

Le Parcours Indoor

Datum, Zeit

Samstag, 3. März 2012, 10.00—13.00 Uhr

Ort

Zürich

Leitung

Stefan Vollenweider

Kursinhalt

parcour-sport indoor bietet eine spannende, herausfordernde Alternative zum klassischen

Geräteturnen.

Erlebe praktische Anwendungen, die 1:1 im Unterricht eingesetzt werden können.

stufen: 9-13 SJ

Kosten

CHF 30.00 für Mitglieder, CHF 50.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung

bis spätestens 25. Feb. 2012 online auf

www.tlkz.ch

Max. 18 Teilnehmer

Weiterbildungskurs SVSS

Faires Kämpfen – eine Herausforderung!

Datum

Samstag, 14.01.2012

Ort

Zürich

Leitung

Bettina Staeger-Sigg, Zürich und Claude Grosjean

Kursinhalt

Vom Kräfteressen zum fairen Kampf – das Spiel mit dem Gegner. Fördern Sie Ihr Verständnis für die psycho-physischen Vorgänge beim Kämpfen und erhalten Sie die nötige Sicherheit für die Durchführung von Kampfspielen in der Schule.

In diesem Kurs erlernen Sie entsprechend

dem Lehrmittel «Faires Kämpfen – eine Herausforderung» eine sinnvolle didaktische Aufbaureihe mit kämpferisch-technischen Elementen kennen, und erleben die verschiedenen Emotionen, welche beim Kämpfen entstehen können.

Am Nachmittag erhalten Sie von Claude Grosjean einen Einblick in «Capoeira escolar», einem ritualisierten Zweikampf mit Verteidigungs- und Angriffstechniken.

Kosten

CHF 100.00 für Mitglieder, CHF 160.00 für Nichtmitglieder

Anmeldung

bis spätestens 14. November 2011

online auf:

<http://www.svss.ch/default.asp?PROJECTID=36&DOCID=1913&TARGET>

Der Kurs gilt als J&S-FK.

Anmeldung als Mitglied des KZS

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:
Diplom:

Gewünschte Sektion: ☐ Andelfingen ☐ Horgen ☐ Hinwil ☐ Zürich
☐ Bülach ☐ Limmattal ☐ Uster ☐ Lehrsportgruppe
☐ Dielsdorf ☐ Oerlikon ☐ Winterthur

Tätigkeitsfeld: ☐ Kindergarten ☐ Oberstufe ☐ Seminarien
☐ Unterstufe ☐ Kaufm. Berufsschule ☐ Hochschule
☐ Mittelstufe ☐ Gymnasien ☐ Nicht im Schuldienst

Mitgliederart: ☐ Einer Sektion zugehörend (Jahresbeitrag je nach Sektion)
☐ Einzelmitglied (Jahresbeitrag CHF 60.00/Jahr)
☐ Gönner (Jahresbeitrag ab CHF 30.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: Dany Bertschinger, Meiliweg 11, 8055 Zürich

Antrag auf Mitgliedschaft TLKZ (auch auf www.tlkz.ch verfügbar)

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:
Diplom:
Tätigkeit: Schule:
andere:

Gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen:

- ☐ A-Mitglied: Ich möchte der TLKZ und dem SVSS beitreten (CHF 80.00/Jahr)
☐ C-Mitglied: Ich möchte der TLKZ beitreten und bin bereits beim SVSS (CHF 35.00/Jahr)
☐ I-Mitglied: Ich möchte nur der TLKZ beitreten (CHF 35.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: TLKZ, Michael Bissig, Eschenmattstr. 22 8630 Rüti ZH (kassier@tlkz.ch)

P.P.
8708 Männedorf

